

Positives aus der Bildungspolitik...

Beitrag von „Schantalle“ vom 19. Oktober 2016 20:42

Zitat von Valerianus

Kläre uns doch einmal bitte auf, was an der von Claudius zitierten Aussage deiner Meinung nach falsch ist.

Das Problem ist, dass du nicht zuhörst, denn das habe ich bereits. Natürlich kann man nicht staatlich verordnen, dass jemand jemanden liebt. Aber ich kann verordnen, dass gelehrt wird, dass Menschen einander akzeptieren sollen. (Auch wenn die Formulierung sicher neutraler hätte gewählt werden können.)

Aber die Frage ist generell interessant! Wenn man die Lehrpläne so nach Normen und Werten durchforstet, treten durchaus auch woanders nicht ganz wertfreie Formulierungen zu Tage:

"Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft" (NRW PhilosophieLP Gymi)

"...beschreiben Gefahren für die Demokratie und leiten daraus ihre eigene Verantwortung für die Sicherung der Demokratie ab." (Werkrealschule, Bildungsplan Ba-Wü)

"...Sich bewußt werden, daß Mädchen sich zu Jungen und Jungen zu Mädchen hingezogen fühlen" (Rheinland-Pfalz, Ethik, Förderschule)

Zitat von Valerianus

Ich fände es zum Beispiel auch ganz großartig, wenn niemand mehr populistische Parteien wählte, allerdings kann ich es aus verfassungsrechtlichen Gründen nicht staatlich verordnen (z.B. durch Parteienverbote).

Was du großartig findest, ist uninteressant. Wir brauchen nunmal einen gemeinsamen Nenner (= das GG). Wenn eine Partei die freiheitliche demokratische Grundordnung gefährdet, wird sie verboten, nicht weil sie nicht (deiner) Meinung entspricht.

Ich bin mir übrigens nicht sicher, ob wir je auf unterschiedlichen Seiten waren. Ich sage hier wie dort: Ich gehe vom Menschen als reflexivem Subjekt aus, sprich: wir haben alle die Fähigkeiten zu denken, Vor- und Nachteile abzuwägen, zu überprüfen, bewerten, handeln oder kurz "Subjektive Theorien zu modellieren" (Groeben/Scheele). Niemand kann "Claudius" oder sonstwem dazu zwingen, andere Arten des Zusammenlebens mehr als hinzunehmen. Aber

andere Menschen zu akzeptieren, das kann gelehrt werden. Grundgesetz, Würde und so.